



flash
eNews
European Federation of Animal Science



N° 218 - Mai 2022

www.eaap.org

Deutsche Ausgabe

Newsletter Nr. 218

Mai 2022



MAIN TOPICS

Neuigkeiten der EAAP	3
EAAP Persönlichkeiten	4
Wissenschaft und Innovation	Errore. Il segnalibro non è definito.
Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte)	6
Industrie, Regierungen und internationale Organisationen	8
Stellenangebote	8
Veröffentlichungen	9
Konferenzen und Workshops	10

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALESEKRETÄRS

Wie gut funktioniert die Wissenschaftskommunikation?

Die Pandemie trat in den Medien erstmals am 31. Dezember 2019 in Erscheinung. Innerhalb weniger Wochen waren die Nachrichten voll von Themen, die zuvor für den Großteil der Bevölkerung unbekannt waren. Das wäre der ideale Zeitpunkt für einen Triumph der guten Vermittlung und Verteilung von Wissen durch den Wissenschaftsjournalismus gewesen: eine große Menge an komplexen Informationen über ein sich ständig wandelndes Thema erfolgreich an die breite Öffentlichkeit zu tragen. So ist es aber nicht umgesetzt worden. Es wurde zwar viel Wissenschaft kommuniziert – davon aber nur sehr wenig auf eine professionelle Art und Weise. Die Öffentlichkeit war zwangsläufig verwirrt und entwickelte zunehmend eine Aversion gegen die Überbetonung der Expertenmeinungen.

Die Krise in der Wissenschaftskommunikation, die wir in dieser Pandemie erlebt haben, lässt nichts Gutes ahnen in Bezug auf die nahenden Diskussionen zur Tierhaltung, welche ohnehin vermehrt negative Assoziationen hervorruft. Die Kommunikation in der Wissenschaft kann nur wenig Einfluss im Kontext sozialer, ideologischer und persönlicher Wertung nehmen, welche die Handlungen von Einzelpersonen und Regierung betreffen. Diese Erkenntnis sollte präsent bleiben, um den tatsächlichen Einfluss der Tierhaltung in der Klimakrise verstehen zu können. Wissenschaftskommunikation ist nur einer von vielen Faktoren, die gleichberechtigt mit soziologischen, anthropologischen, politischen und psychologischen Studien eine Rolle spielen.

Ich bin der Ansicht, dass Wissenschaftsjournalisten im übertragenen Sinne den Boden für Kommendes bereiten. Sie sind aber nicht in der Lage, kurzfristige Ergebnisse zu erzielen. Stattdessen sollten sie sich bemühen, ein Teil des kulturellen Gefüges zu werden, indem sie Verflechtungen mit Schulen zum einen herstellen, sich zum anderen aber auch trauen, den Dialog in unbekanntem Terrain zu suchen. So kann allmählich eine Spur (bzw. „Furche“) hinterlassen werden – über Bücher, Podcasts, Videos, Kunst, Videospiele oder auch Konferenzen und Austausch. Ich denke, dass Wissenschaftskommunikation als eine eigenständige kulturelle Aktivität gesehen werden sollte.

Es ist ein schwieriger und langer Weg. Wenn die Wissenschaftskommunikation zu einer eigenständigen Kulturform heranreift, kann sie auch wieder ein Gesprächspartner von Medien, Politik und Gesellschaft werden und in zukünftigen Krisen wieder eine Rolle spielen.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EAAP

Bewerbungen für den “EAAP Young Scientist Award” 2022 sind noch möglich!

Die EAAP zeichnet jedes Jahr die besten Jungwissenschaftler mit dem “EAAP Young Scientist Award” aus. Dieser wird an junge Wissenschaftler verliehen (eine EAAP Mitgliedschaft ist Voraussetzung), die nach dem 1. September 1984 geboren wurden. Kandidat*innen mit herausragenden wissenschaftlichen Leistungen sind aufgefordert, sich zu bewerben. Der/die Preisträger(in) wird in Porto ausgezeichnet und kann kostenfrei am nächsten „EAAP Annual Meeting“ in Lyon 2023 teilnehmen. Der/die Kandidat(in) kann sich selbst bewerben oder durch ein individuelles EAAP Mitglied nominiert werden. Alle Nominierungen müssen bis zum 31. Mai 2022 an das EAAP Büro gesendet werden (eleonora@eaap.org).

Die Bewerbung sollte die folgenden Dokumente umfassen:

- Lebenslauf
- Europabezogene Erfahrungen (falls nicht aus dem Lebenslauf ersichtlich), wie beispielsweise die Mitwirkung an EU-Projekten oder die Inanspruchnahme von EU-Stipendien
- Liste der wissenschaftlichen Publikationen und Produkte (z.B. Patente)
- Liste eventueller Präsentationen auf “EAAP Annual Meetings”
- Empfehlungsschreiben eines anderen individuellen EAAP Mitglieds
- Potentielle EAAP bezogene Stipendien

Weitere Informationen sind über die [EAAP Website](#) verfügbar.

Treten Sie dem europäischen Netzwerk bei und bewerben Sie sich als Mitglied der EAAP Studienkommission!

Jedes individuelle EAAP Mitglied kann durch eine Mitgliedschaft im Vorstand einer der Studienkommissionen der EAAP aktiv am EAAP Leben teilnehmen. Auch in diesem Jahr wird es Wahlen zur Besetzung der vakanten Positionen im Vorstand der vorgenannten Studienkommissionen geben. Sie sind hiermit aufgerufen, sich zu bewerben bzw. passende Kandidaten vorzuschlagen. Das reizvolle an einer solchen Position ist auch die Möglichkeit, eigene Netzwerke in den europäischen Nutztierwissenschaften zu schaffen bzw. auszubauen und mit den erfolgreichsten Wissenschaftlern Europas zusammenzuarbeiten. Folgende Positionen sind in 2022 zu besetzen:

Kommission	Vakante Positionen
Ernährung	1 Präsident*in 1 Vizepräsident*in 2 Sekretär*innen
Genetik	1 Sekretär*in
Schafe und Ziegen	1 Industrierepräsentant*in
Pferde	1 Vizepräsident*in 1 Industrierepräsentant*in
Physiologie	1 Vizepräsident*in
Insekten	1 Präsident*in 1 Vizepräsident*in 1 Sekretär*in 1 Industrierepräsentant*in
Gesundheit und Wohlbefinden	1 Präsident*in 2 Sekretär*innen 1 Industrierepräsentant*in
Rinder	3 Industrierepräsentant*innen 1 “Young Club”

Schweine	1 Präsident*in 1 Vizepräsident*in 2 Industrierepräsentant*innen
Precision Livestock Farming (Präzisionstierhaltung)	1 Sekretär*in 1 Vizepräsident*in 1 Industrierepräsentant*in
Tierhaltungssysteme	1 Präsident*in 1 Vizepräsident*in 2 Sekretär*innen 1 Industrierepräsentant*in

Die Aktivitäten der Studienkommissionen sind ein bedeutender Bestandteil der Aktivitäten unserer Organisation. Wir ermutigen Sie daher, hierfür zu kandidieren. Finale Entscheidungen über die Besetzung werden auf dem diesjährigen „EAAP Annual Meeting“ in Porto bekanntgegeben. Bewerbungen für die vakanten Positionen müssen bis zum **10. Juli 2022** erfolgen.

Bitte reichen Sie Ihren Lebenslauf gemeinsam mit [dem auf der EAAP Website verfügbaren Bewerbungsformular](#) per Mail an leonora@eaap.org ein.

EAAP Persönlichkeiten

Joël Bérard



Joël Bérard ist der Leiter der strategischen Wissenschaftsabteilung "*Tierproduktionssysteme und Tiergesundheit*" bei der Firma Agroscope, dem Kompetenzzentrum der Schweizer Eidgenossenschaft für agrarökonomische Forschung. Seine Karriere begann er im Aosta Valley, am *Institut Agricole Régional* in Aosta, und setzte diese nach erfolgreich absolviertem Diplom erst in Mailand und später in Parma fort. In Parma erlangte er im Jahr 2005 seinen Mastergrad in *Lebensmittelwissenschaften und -technologie*, wobei er sich in seiner Masterarbeit mit dem Thema "*Analytische Beschreibung und Aromaprofil von Fontina Valle d'Aosta PDO Käse*" beschäftigte. Während seiner Studien verbrachte er 6 Monate an der Universität Hohenheim in Deutschland. Aufgrund der in dieser Zeit erworbenen Kenntnisse ging er anschließend in die Schweiz und begann seine Doktorarbeit am Schweizer Bundesinstitut für Technologie (ETH) in Zürich, welche er in Zusammenarbeit mit dem *Agroscope Liebefeld-Posieux ALP* im Jahr 2009 abschloss. Im Folgejahr wurde er durch seinen hohen Grad an Spezialisierung als PostDoc in der Abteilung *Wachstum und Muskelbiologie* des *Leibniz Institutes für Nutztierbiologie* in Dummerstorf angestellt. Im Jahr 2011 zog es ihn zurück nach Italien, wo er Wissenschaftler im Bereich Nutztiere und Milchproduktionsindustrie und Lehrer der *Integrierten Wissenschaften der Chemie und Lebensmittelverarbeitung* am *Institut Agricole Régional of Aosta* wurde. Nach 2 Jahren kehrte er in die Schweiz zurück, wo ihn die Pflicht erneut an das ETH in Zürich rief. Dort wurde er Oberassistent und Leiter der Forschungsgruppe "*Nachhaltige Tierernährung, alpine Landwirtschaftssysteme und Qualität tierischer Produkte*".

Eine Ausbildung auf sehr hohem Niveau, internationale Erfahrungen und Netzwerke: diese Faktoren ermöglichten Joël Bérard eine schnelle Entwicklung und damit die Möglichkeit der Ausübung prestigeträchtiger Tätigkeiten. Er wurde 2017 der Forschungsleiter der *AgroVet-Strickhof*, im Alter von 37 Jahren. In diesem Jahr hatte er eine wichtige Entscheidung zu treffen: entweder eine klassische wissenschaftliche Karriere einzuschlagen und sich auf eine Universitätsprofessur zu bewerben, oder einen etwas komplexeren Karriereweg zu beschreiten, der eher seinem Naturell entsprach – Leiter der Forschungsabteilung zu werden. Die Wahl fiel auf die zweite Option, die eine Position im Management darstellte und Joël Bérard erlaubte, seine „diplomatischen“ Fähigkeiten (sehr wichtig in der Schweiz, wo ein Konsens einer Konfrontation vorgezogen wird) zu nutzen, um Beziehungen zur Agrarpolitik und zu anderen Forschungseinrichtungen zu intensivieren. Seine Erfahrungen und seine Arbeit als Forschungsleiter bei der *AgroVet-Strickhof*, einer Kooperation für Bildung und Forschung zwischen der *Strickhof, Vetsuisse*, also der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich und dem ETH Zürich erlaubten ihm, diese Aktivitäten zu koordinieren und in der internationalen Szene zu präsentieren. Seine Managementenerfahrung half ihm zu realisieren, dass dies genau die Art von Forschungsmanagement war, wie er sie ausüben wollte. Aufgrund dieser Erkenntnisse traf er im Jahr 2020 die Entscheidung, die Leitung der Abteilung Strategische Forschung zu übernehmen und damit einhergehend, Teil des Agroscope Vorstands zu werden. In seiner aktuellen Position leitet er sieben Forschungsgruppen, darunter die von ihm im Jahr 2021 gegründete Forschungsgruppe, welche sich damit auseinandersetzt, wie Gesundheit und Produktivität von Nutztieren durch effektive Selektionsmechanismen gesteigert werden können. Hierbei wird eine Kombination des Wissens aus phänologischen Versuchen und genomischen Eigenschaften angewendet. Eine Managementtätigkeit auf dieser Ebene beansprucht einen Großteil seiner Energie und Zeit, aber er schafft es dennoch, sich seinen nicht-fachlichen Leidenschaften zu widmen. Das Motorradfahren, sowie Skitouren im Winter und das Paragliden lassen ihn abschalten, entspannen, und seine „Batterien“ wieder aufladen. Seit 6 Monaten ist er nun Vizepräsident der EAAP Rinder Studienkommission. In dieser neuen Rolle möchte er die Nachhaltigkeit in der Tierproduktion und die damit verbundenen Ökosystemleistungen verbessern und das Bewusstsein hierfür fördern.

Wissenschaft und Innovation

Aufbaukurs „Insekten als Futtermittel, ein interdisziplinärer Ansatz für Insekten als nachhaltige Futterkomponente“ – 21. -26. August 2022

Die Universität Wageningen organisiert für den Zeitraum vom 21. bis zum 26. August 2022 den Aufbaukurs *„Insekten als Futtermittel, ein interdisziplinärer Ansatz für Insekten als nachhaltige Futterkomponente“*. Das Ziel des Kurses ist es, interdisziplinäre Diskussionen zwischen Teilnehmern und internationalen Experten anzuregen. Der Kurs besteht aus verschiedenen Vorträgen von Experten aus diversen Wissenschaftsfeldern, Diskussionen, Gruppenarbeiten und Abschlusspräsentationen der Gruppenarbeiten. Für weitere Informationen und die Anmeldung [besuchen Sie die Website](#).

Antibiotika durch Paprikaextrakt ersetzbar



Natürliches Paprikaextrakt kann Tetracyclin haltige Antibiotika ersetzen, ohne die Leistung und den Gesundheitsstatus von Broilern negativ zu beeinflussen. Dies ist das Ergebnis einer kürzlich veröffentlichten Studie der [China Agricultural University](#). Nach ihrem Wissensstand gibt es bisher kaum Studien, die sich mit den Auswirkungen des Einsatzes von ausschließlich Paprikaextrakt auf die Wachstumsrate und den Gesundheitsstatus von Broilern beschäftigen. Dies war der Ausgangspunkt für die dort durchgeführte investigative Studie, welche die Wirkmechanismen des Extrakts untersucht. [Lesen Sie den vollständigen Artikel unter AllAboutFeed](#).

Die Vorteile einer guten Pansenentwicklung bei Milchrindkälbern

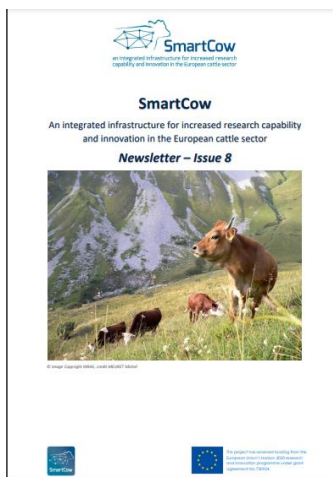


Ein gut funktionierender Pansen umfasst eine Reihe von Faktoren, darunter die Ansiedlung des Mikrobioms und die Fermentation. Bei einem unzureichenden Zusammenwirken all dieser Faktoren werden sowohl die Pansenentwicklung als auch dessen Funktionalität eingeschränkt. [Lesen Sie den vollständigen Artikel bei DairyGlobal.](#)

Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte)

Der 8. SmartCow Newsletter ist ab sofort verfügbar!

[Lesen Sie hier!](#) Wenn Sie zukünftige Ausgaben erhalten möchten, [registrieren Sie sich bitte hier.](#)



4. Konsortium Meeting des H2020 Projektes RES4LIVE

Am 28. und 29. April 2022 fand das 4. Konsortium Meeting des RES4LIVE Projektes in Bologna, Italien, statt. Es wurde unter Einhaltung der lokalen COVID-19 Vorschriften von UNIBO (Italien) in den eigenen Räumlichkeiten ausgerichtet. Die Hybridveranstaltung ermöglichte gleichermaßen für virtuell und persönlich Teilnehmende eine erfolgreiche Zusammenarbeit und Kommunikation zu verschiedensten Projektthemen.

[Lesen Sie den vollständigen Artikel hier.](#)



ATAC-Seq Kurs an der University of Limoges vom 07. – 10. November 2022

Das BovReg Projekt organisiert einen Kurs zum Thema: **“ATAC-Seq: Datengenerierung und bioinformatische Analyse”**, welcher von Veronique Blanquet und ihrer Arbeitsgruppe an der University of Limoges in Frankreich geleitet wird. Der Kurs wurde auf den Zeitraum vom **07. bis 10. November 2022** verschoben. Das Programm wird aus einem halbtägigen Teil mit online-Vorträgen (Montag, 07. November), einem ganztägigen experimentellen Laborteil (08. November) und zwei Tagen mit bioinformatischen Analysen bestehen. In Ergänzung hierzu wird am Mittwoch ein Besuch im Limosin Zuchtzentrum erfolgen. Bitte seien Sie bei der Anmeldung darauf vorbereitet, dass sowohl eine Begründung für Ihr Interesse an dem Kurs erfragt (inwiefern wird Ihre Arbeit davon profitieren und worin besteht die Verbindung zwischen Ihrer Arbeit und der globalen FAANG Initiative) als auch Ihr Wissensstand in der Bioinformatik abgefragt wird. Zwölf Teilnehmer werden durch das Organisationskomitee für eine vor-Ort Teilnahme ausgewählt. Die Teilnehmerzahl für den ersten Tag (online) ist nicht limitiert. Die **Anmeldung wird ab Juni möglich sein**, Zu diesem Zeitpunkt werden auch weitere Details zum Kursplan bekanntgegeben. Schauen Sie gern regelmäßig auf der [BovReg Website](#) vorbei oder informieren Sie sich über die sozialen Medien.

SmartCow Video zu Wissenschaftlicher Infrastruktur!

SmartCow verbindet die europäische Schlüsselinfrastruktur zum Thema Rind, um ihre koordinierte Nutzung und die entsprechende (Weiter-)Entwicklung zu fördern. So soll ein Beitrag dazu geleistet werden, den europäischen Rindersektor für die zukünftigen Herausforderungen einer nachhaltigen Produktion noch besser zu rüsten. Mit einer Abdeckung aller relevanten Wissenschaftsfelder sowie der Vielfalt der Rinderrassen und Produktionssysteme, bietet SmartCow den akademischen und privaten Forschungseinrichtungen einfachen Zugang zu 11 der wichtigsten Forschungsinfrastrukturen aus 7 Ländern (18 Anlagen) mit einem qualitativ hochwertigen Service und den entsprechenden Ressourcen. In diesem Video werden einige der RI's präsentiert. [Schauen Sie sich hier das Video an.](#)

Open Public Consultation: nachhaltiges EU Lebensmittel-Systemnetzwerk – neue Initiative!

Die Europäische Kommission startete die Open Public Consultation (OPC) zur Initiative "Nachhaltiges EU Lebensmittel-Systemnetzwerk". Die "Farm-to-fork Strategie" kündigte eine Initiative für eine horizontale Rahmengesetzgebung an, zur Gründung neuer Stiftungen für zukünftige Lebensmittelpolitik mittels der Einführung nachhaltiger Ziele und Prinzipien, die auf einem integrierten Lebensmittelsystem-Ansatz basieren. In Vorbereitung dieser Initiative hat die Kommission einen breit gefassten Konsultationsprozess gestartet, mit dem Ziel, die Perspektiven und den Input aller Stakeholder zu bündeln.

Wir möchten Sie hiermit auffordern, sich an der OPC zu beteiligen, indem Sie den online-Fragebogen (verfügbar auf der [OPC Website](#)) ausfüllen. Die Deadline hierfür ist der **21. Juli 2022**.

Industrie, Regierungen und internationale Organisationen

Impfstoff gegen ASP hat Test für behördliche Genehmigung bestanden



Der durch den Agriculture Research Service (ARS, Teil des US Department of Agriculture (USDA)) entwickelte Impfstoffkandidat hat einen wichtigen Test für den Erhalt der behördlichen Genehmigung erfolgreich absolviert. Damit rückt die Möglichkeit einer kommerziellen Verfügbarkeit eines ASP Impfstoffes in greifbare Nähe. [Lesen Sie den vollständigen Artikel unter PigProgress.](#)

Entscheidungshilfen zum Mykotoxinmanagement in der Milchproduktion



Ungünstige Wetterbedingungen wie heftige Regenfälle erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer Beeinträchtigung der Getreidequalität – auch in Hinblick auf einen Mykotoxin-Befall. Mykotoxine können die Leistung und Gesundheit von Milchkühen negativ beeinflussen und hierdurch schwere ökonomische Ausfälle verursachen. [Lesen Sie den vollständigen Artikel über DairyGlobal.](#)

Stellenangebote

Zwei Doktorandenstellen am ILVO (Belgien)

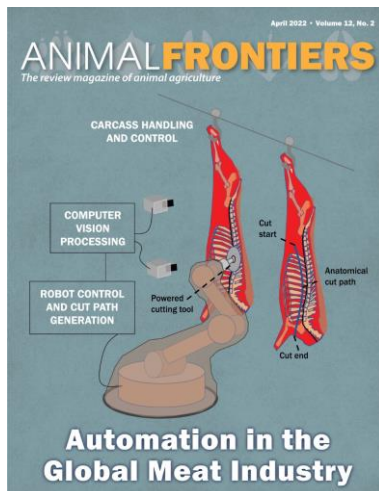
[Am ILVO](#) sind 2 Doktorandenstellen im Bereich der innovativen Schweineforschung zu besetzen. Sind Sie (oder jemand, den Sie kennen) ein(e) Ingenieur(in) oder Wissenschaftler(in), der/die seine/ihre Fähigkeiten in einem vielfältigen Tätigkeitsfeld in der Verbindung von Modellierung, Datenanalyse und Landwirtschaft einsetzen möchte? Möchten Sie mit Ihrer Forschungsarbeit auf höchstem Niveau einen Beitrag zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Tierhaltung leisten? Gemeinsam mit der KU Leuven sind wir auf der Suche nach einem/einer Doktoranden/in zur Entwicklung eines [digitalen Doppelmodells für Schweine](#) zu deren Tierwohl und Verhalten.

In Zusammenarbeit mit der University of Gent suchen wir außerdem eine(n) Doktoranden/in zum Thema [thermischer Komfort bei Schweinen](#). Hier soll der Fokus auf der Modellierung und automatischen Messung des Komforts der Schweine liegen. Interessiert? **Bewerben Sie sich schnell!**

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Jarissa Maselyne (Jarissa.Maselyne@ilvo.vlaanderen.be).

Veröffentlichungen

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**
[Animal: Volume 16- Issue 4 – April 2022](#)
 Artikel des Monats: [“Improving productivity reduces methane intensity but increases the net emissions of sheepmeat and wool enterprises”](#).
- **Oxford Academic**
[“Animal Frontiers”](#), Vol. 12, Issue 2, April 2022.



- **Wageningen Academic Publishers**
[“Journal of Insects as Food and Feed”](#), Vol. 8, No 4, 2022.



Konferenzen und Workshops

Die EAAP bittet darum, die Daten für die einzelnen **untenstehenden Veranstaltungen und auch im Kalender auf der Website nochmals selbst zu überprüfen**, da es leider durch die weltweite Pandemielage zu Einschränkungen bzw. kurzfristigen Änderungen kommen kann.

22. - 23. Juni, Kopenhagen (Dänemark) **ZeroZincSummit 2022**

Der ZeroZincSummit kommt in diesem Juni zurück nach Kopenhagen - seien Sie dabei! Bekanntermaßen läuft die Option der therapeutischen Nutzung von Zinkoxid zur Behandlung von Absatzdurchfällen in der europäischen Schweineproduktion im Juni aus. Nehmen Sie an diesem Gipfel teil, wo internationale Experten aus der Industrie sich diesem Thema widmen und ihre neuesten Forschungsergebnisse hierzu vorstellen. Mehr Informationen und das Programm finden Sie [auf der Website](#).

26. - 30. Juni, Bologna (Italien) **19. Internationaler Kongress zur tierischen Reproduktion (ICAR 2020+2)**

Der 19. Internationale Kongress zur tierischen Reproduktion (ICAR 2020+2) findet vom 26. bis 30. Juni in Bologna statt. Für mehr Informationen zu der Konferenz schauen Sie [auf der Website](#).

28. - 29. Juni 2022, Edinburgh (UK) **UFAW Internationale Konferenz "Advancing Animal Welfare Science" 2022**

Die UFAW organisiert eine zweitägige Hybridveranstaltung im Juni 2022 in Edinburgh. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

3. - 8. Juli, Rotterdam (NL) **12. Weltkongress zu Genetik in der Tierproduktion (WCGALP)**

Der 12. Weltkongress zu Genetik in der Tierproduktion wird vom 03. bis 08. Juli 2022 in Rotterdam stattfinden. Für weitere Informationen schauen Sie bitte auf [der Website](#).

14. -15. Juli 2022, Barcelona (Spanien) **CIBA-ISAE Regionalmeeting Südwesteuropa 2022**

Die gemeinsame Hybridveranstaltung der Red CIBA (Spanisches Wissenschaftsnetzwerk für Tierwohl) und der ISAE (Internationale Gesellschaft für angewandte Ethologie) der Region Südwesteuropa wird vom 14. bis 15. Juli 2022 in Barcelona stattfinden. Weitere Informationen finden Sie [auf der Website](#).

05. - 09. September, Porto (Portugal)**73. EAAP Annual Meeting**

Die EAAP lädt sie herzlich zum 73. Annual Meeting ein. Dies wird vom 05. bis 09. September 2022 in Porto, einer wundervollen Stadt in Portugal, stattfinden. Für weitere bzw. aktuelle Informationen besuchen Sie gern [die EAAP2022 Website](#).

12. - 15. September, Granada (Spanien)**7. EAAP Internationales Symposium zu Energie- und Proteinstoffwechsel und Ernährung (ISEP 2022)**

Das 7. EAAP Internationale Symposium zu Energie- und Proteinstoffwechsel und Ernährung (ISEP 2022) wird vom 12. bis 15. September 2022 in Grenada (Spanien) abgehalten. Sie finden alle Informationen auf der [Website des Symposiums](#).

Für Detailinformationen und die Anmeldung besuchen Sie bitte [die Website](#).

18. - 21. September 2022, Alghero (Italien)**10. Workshop zur Modellierung der Nährstoffverdauung und -aufnahme bei Nutztieren (MODNUT)**

Der 10. MODNUT Workshop wird relevante neue Forschungsergebnisse zu Tiermodellen als Vorträge bzw. Poster mit Teilnehmern und geladenen Referenten präsentieren.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte [die Website](#). Hier können Sie sich vorab kostenfrei anmelden, um Updates per Mail zu erhalten.

19. - 23. September 2022, Zadar (Kroatien)**30. Animal Science Days**

Die 30. Animal Science Days (ADS) werden von der University of Zagreb in Zadar (Kroatien) organisiert. Das Fokusthema werden die Herausforderungen in den Nutztierwissenschaften in Zeiten des Klimawandels sein. Weitere Details und Informationen für die Anmeldung finden Sie auf [der Website](#).

26. - 28. September 2022, Bozen (Italien)**8. Symposium zu Südamerikanischen Kameliden und 4. Europäisches Meeting zu Tieren für die Faserproduktion**

Das Symposium wird an der Freien Universität Bozen stattfinden. Gemäß der Tradition vergangener Veranstaltungen wird das Symposium ein breites Themenspektrum rund um die Zucht und Haltung südamerikanischer domestizierter und wilder Kameliden, Wollschafe, Cashmere- und Angoraziegen, Angorakaninchen und anderer Säugetiere zur Faserproduktion abdecken.

Weitere Informationen werden [im Flyer bereitgestellt](#).

Weitere Konferenzen und Workshops finden Sie auf der [EAAP Website](#).

*“Um glücklich sein zu können, dürfen wir uns nicht
zu sehr um die Sicht anderer auf uns sorgen.”
(Albert Camus)*

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der “Flash e-News”, des originalen EAAP Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EAAP Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAP Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EAAP – Die Europäische Vereinigung für Tierproduktion, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen “Flash e-News” werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: j.drews@lfa.mvnet.de

Produktionsmitarbeiterin: Julia Drews

Adressänderungen: Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EAAP Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: j.drews@lfa.mvnet.de

For more information visit our website:

www.eaap.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Disclaimer: the sole responsibility of this publication lies with the authors. The European Commission and the Research Executive Agency are not responsible for any use that may be made of the information contained therein.